

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 32 (1974)
Heft: 145

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliographie

Planets, Stars and Nebulae studied with Photopolarimetry. Herausgegeben von TOM GEHRELS. The University of Arizona Press, 1974; 1133 S. und 400 Illustrationen; US \$ 27.50. Erst in diesem Jahrzehnt wurden die Polarisationsstudien richtig in die astronomischen Wissenschaften integriert. Die Anzahl der Publikationen über dieses Gebiet hat sich in der letzten Zeit von Jahr zu Jahr mehr als verdoppelt. Diese späte Integration dieser Teilwissenschaft ist erstaunlich, hat doch ERASMUS BARTHOLINUS in Dänemark bereits 1669 die Polarisation beschrieben, ohne jedoch die Erklärung dafür zu finden, die erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts mathematisch formuliert wurde.

TOM GEHRELS ging bei der Herausgabe dieses Werkes von zwei Gedanken aus. Bei der ungeheuer raschen Entwicklung der Polarimetrie besteht heute die letzte Möglichkeit, ein umfassendes Fundamentalwerk über die Polarimetrie in einem Band herauszugeben. Auch schien es unmöglich, dass ein solches «textbook» von einem einzelnen Wissenschaftler geschrieben würde, es sei denn, er würde sich für einige Jahre von jeder aktiven Forschung zurückziehen.

Um eine möglichst umfassende Darstellung der Polarimetrie, die heute nicht mehr ohne die elektronische Photometrie denkbar ist, zu gewährleisten, lud TOM GEHRELS lange vor der Publikation etwa ein Dutzend Kollegen ein, ihm bei der Auswahl der Autoren zu helfen. Im Rahmen der Internationalen Astronomischen Union wurden alle 120 Autoren dieses Buches vom 15.–17. November 1972 zu einem Kolloquium eingeladen. Die Querverbindungen der einzelnen Beiträge haben davon sehr viel profitiert; die wichtigsten Diskussionsvoten sind in diesem Buch am Schluss der einzelnen Artikel abgedruckt.

Der erste Teil des Buches «Allgemeine Theorie, Technik und Laboruntersuchungen» wird durch eine Übersicht von TOM GEHRELS eingeleitet, welche auch dem wissenschaftlich geschulten Anfänger den Einstieg in die Photopolarimetrie erlaubt. Im zweiten Teil werden Studien der Objekte unseres Sonnensystems inklusive Erdatmosphäre beschrieben, der dritte Teil umfasst die Polarisationsbeobachtungen der Sterne, der interstellaren Materie, der Pulsare, der Quasare und der extragalaktischen Nebel.

Die Vielfalt der beschriebenen Phänomene ist erstaunlich, reicht sie doch von den Polarisationsanalysen im Auge von Insekten als Navigationshilfe über die zirkuläre Polarisation des von grünen Pflanzenblättern reflektierten Lichtes, die Bestimmung der Luftverschmutzung durch Polarisationsmessungen, die Zusammenhänge zwischen galaktischem Magnetfeld und interstellarer Polarisation bis zur Polarisation der Radiowellen und RÖNTGENSTRahlen. Zum vollen Verständnis hauptsächlich der theoretischen Arbeiten benötigt der Leser fortgeschrittene Kenntnisse in Physik.

NIKLAUS HASLER-GLOOR

Peter v. d. Osten-Sacken, Die neue Kosmologie (Astronomen auf der Suche nach der Wirklichkeit unserer Welt), Econ Verlag, Düsseldorf und Wien, 1974. 304 Seiten, 24 Abbildungen, DM 32.—. Gibt es einen Anfang, gibt es ein Ende der Welt? Ist der Kosmos, ist Raum und Zeit unendlich? Gilt unbeschränkt das Gesetz der Kausalität oder gibt es auch Geschehnisse, die akausal verlaufen? Ist alles nur materiell, eingeschlossen geistige Vorgänge? Sind wir Menschen etwas Einmaliges oder existieren viele, vielleicht sogar höher entwickelte Lebewesen auf andern Planeten im so weiten und grossen All? – Solche und ähnliche Fragen, die sich im übrigen mehr oder weniger überschneiden und denen man zahlreiche weitere hinzufügen könnte, sind wohl jedem Menschen schon einmal gekommen. Mancher hat sie rasch wieder beiseitegeschoben, denn man findet nicht leicht eine Antwort darauf und für das alltägliche Leben scheinen sie bedeutungslos zu sein, manchen lassen sie aber nicht in Ruhe und er grübelt immer wieder darüber nach.

Solchen kann das vorliegende Buch eine Hilfe sein, in dem viele derartige Probleme von der astronomischen Seite her behandelt und diskutiert werden. In den meisten Fällen ist es nicht möglich, einfach ja oder nein zu sagen, Beobachtungen

kann man oft so oder so auslegen. Was aber in diesem Buch besonders hervorzuheben wäre, ist, dass hier die verschiedenen Deutungsmöglichkeiten ausführlich dargestellt, gegeneinander abgewogen und auf ihren Wahrscheinlichkeitsgehalt abgeschätzt werden. Sind auch solche Abschätzungen stets subjektiv, so hat sich doch der Verfasser redlich bemüht, die Darstellung so objektiv wie möglich zu bringen, dass der Leser dann selber nach eigenem Ermessen entscheiden kann. Sehr viele astronomische und physikalische Vorkenntnisse sind für das Verstehen der zugrundeliegenden Beobachtungen und der auf dieser Basis entwickelten Theorien und Hypothesen notwendig. Der Verfasser vermittelt sie uns in einfacher und klarer Weise, wobei er oft sehr anschauliche und überzeugende Vergleiche zur Hilfe nimmt, so dass man auch ohne jede Mathematik zumindest einen guten Einblick bekommt. Für den, der mehr beansprucht, sind im Anhang noch einige wichtige mathematische Ableitungen gegeben. Als gute Beispiele für solche Vergleiche seien die zum Verstehen der allgemeinen EINSTEINschen Relativitätstheorie (S. 55 ff.) angeführt.

Die Überschriften der 6 Hauptabschnitte lauten: Meinungen und Thesen. Kosmologische Theorien. Kritik der experimentellen Forschung. Die Geburt der Galaxien. Der Lebensweg der Sterne. Zusammenfassung und Folgerungen. Der 2. und 3. Abschnitt sind am umfangreichsten, der 4. und 5. nicht ganz so dick, der erste und letzte am kürzesten. Wir können an dieser Stelle nicht auf Einzelheiten eingehen, wollen nur ganz willkürlich einige interessante Themen herausgreifen: Die Gravitation und die Stabilität der Welt. Die Art der Fluchtbewegung (Druckfehler auf S. 84 oben: zweimal wäre Milliarden statt Millionen zu schreiben). Die Gegner der Singularität. Der MÖSSBAUER-Effekt. Kritisches zur DIRAC-JORDANSchen Kosmologie. Die Quasare. Materiequellen (eine speziell vom Verfasser gepflegte Theorie über die Entstehung der Galaxien). Die Geburt der Sterne und ihre Entwicklung. – Man wird vielleicht nicht mit allem einverstanden sein, was in diesem umfassenden Werk gebracht wird, wichtig ist aber, dass hier eine Fülle von Problemen so dargestellt wird, dass es auch der Amateur verstehen kann. Er gewinnt zumindestens einen Einblick in sehr tiefgehende Fragen, bekommt wertvolle Anregungen zum Nachdenken und kann schliesslich seine eigene Entscheidung treffen, welche Lösung ihm die zutreffendste zu sein scheint.

Der Preis des Buches ist für heutige Begriffe bescheiden. Das und der umfassende und lohnenswerte Inhalt entgelten einen dafür, dass die 24 Abbildungen zwar gut ausgewählt, aber nicht gar so gut reproduziert sind. Man ist darin durch andere Bücher heute verwöhnt.

HELMUT MÜLLER

WALTER MEIER, *Astronomie auf der Oberstufe der Volksschule.* Seminararbeit, ca. 90 Seiten vervielfältigte Arbeitsblätter mit Skizzen und Farbphotos. Ringbuch in A4-Format. Erhältlich bei der Dokumentationsstelle für Unterrichtshilfen der Oberstufe des Kt. Aargau, Lehrmittelschule HTL in Brugg. Preis unbekannt. Im Rahmen eines Weiterbildungskurses hat WALTER MEIER, Lehrer von Beruf, in 10-jähriger Arbeit umfangreiches Material erprobt und eine Auswahl davon für den Astronomieunterricht der Oberstufe der Volksschule in sehr geschickter Weise zusammengestellt. Sie ist der Fassbarkeit und dem Interesse der Oberstufen-Schüler vorzüglich angepasst und berichtet vom Sonnensystem, vom Arbeiten mit der Sternkarte, beschreibt eine Reise ins Weltall und schliesslich astronomische Instrumente. Ein Literaturverzeichnis ist beigelegt. Es ist erfreulich, dass sich der «weitblickende» Schulmann gegen die bisher stiefmütterliche Behandlung der Astronomie im Schulunterricht wehrt und anregt, wenigstens in den jetzt allgemein durchgeführten Klassenlagern ein wenig Astronomie zu betreiben. Die Kinder aus grösseren Wohnagglomerationen, die ja zufolge der künstlichen Beleuchtung keine Ahnung von der Schönheit des gestirnten Himmels haben, sollen abseits von Wohngebieten die Sterne entdecken! Der Autor widmet sich deshalb mit besonderer Sorgfalt der Kenntnis der Sternbilder